

Rohrpost.

DAS TEAMMAGAZIN DER SEIER UNTERNEHMENSGRUPPE



familiär.
persönlich.
menschlich.
zuverlässig.



dieses Vorwort ist für mich ein ganz besonderes, denn seit der letzten Ausgabe unserer Rohrpost hat sich einiges getan. Es ist das erste Vorwort, welches ich als alleiniger Gesellschafter / Eigentümer der Seier Unternehmensgruppe an Sie richten darf. Zum Jahresbeginn haben meine Eltern ihre Geschäftsanteile auf mich übertragen. Dieser Vertrauensbeweis in meine Arbeit der vergangenen 10 Jahre macht mich sehr stolz und ich freue mich auf die Aufgabe, die Unternehmensgruppe nun in die nächste Dekade führen zu dürfen. Genauso, wie es mein Uropa, mein Opa und mein Vater mit ihren Familien gemacht haben.

Seit 2006 leite ich die Geschicke der Unternehmensgruppe als alleiniger Geschäftsführer. Mit Herrn Freytag und vielen weiteren Führungsmitarbeitern habe ich dabei umfassende und professionelle Unterstützung. Als alleiniger Gesellschafter hat sich meine Verantwortung allerdings verändert - ich fühle mich noch näher mit Ihnen allen verbunden. In den letzten 10 Jahren haben wir so manchen Seegang gemeinsam bewältigt. Nicht immer stand der Wind günstig und hier und da gab es auch mal Grundberührung. Insgesamt aber war die Entwicklung positiv. Vor al-

lem sind es aber Sie, jede und jeder von Ihnen, die mich ruhig und interessiert in die Zukunft blicken lassen! Um mich herum erkenne ich überall tolle Teams, die mit engagierten Menschen - mit Ihnen - besetzt sind. Ja, ich bin sehr stolz auf die Menschen in unseren Unternehmen, egal ob es die Jubilare oder die Auszubildenden sind. Egal, ob Sie erst seit Kurzem bei uns sind oder schon eine halbe Ewigkeit. Sie alle sind mein wertvollstes Gut und ich werde Ihnen auch in Zukunft einen attraktiven Arbeitsplatz anbieten, der am Ende mehr als ein Jobangebot sein soll, eben auch ein Stück Familie.

An meinem 50. Geburtstag durfte ich erneut erleben, dass wir nicht nur den Beruf miteinander teilen, sondern auch als Menschen miteinander harmonieren. Das Rohr mit Ihren Unterschriften, welches ich zum Geburtstag bekommen habe, steht in meinem Büro. Jeden Tag betrachte ich es mit großer Dankbarkeit. Gerne möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Ihnen für Ihren Beitrag zu meinem Geschenk, dem restaurierten, ja fast schon antiquierten Bohrgerät Ditch Witch JT 440 bedanken. Für einen Moment habe ich mich zeitreisend an den Anfang meiner beruflichen Laufbahn zurück versetzt gefühlt. Am Geburtstag gab es viele persönliche Glückwünsche und Gesten von Ihnen,

LIEBE MITARBEITER-INNEN UND MITARBEITER, VEREHRTE RENTNER-INNEN UND RENTNER,

die mich tief berührt haben. Ich glaube, es war mein schönster Geburtstag, den ich bisher erlebt habe. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für alle Mühen, Gedanken und Ideen - sie bedeuten mir sehr viel.

Seit der letzten Rohrpost hat sich aber auch in den Unternehmen wieder eine Menge Positives getan. Nachdem wir im vergangenen Jahr kräftig in den Standort Bad Bramstedt (Wähler) und Fedderwardsiel (Cuxland Ferienparks) investiert haben, wird nun die Verwaltung in Dorum ausgebaut. Der erste Spatenstich ist im Mai erfolgt, und Ende Februar 2017 sollen die neuen Räume bezogen werden können. Diese Meilensteine sind notwendig, um den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden zu können, und am Ende tragen diese Entscheidungen genauso zur Zukunftssicherung bei wie ein neuer Bagger.

Ihnen und Ihren Familien darf ich eine gesunde zweite Jahreshälfte wünschen. Bleiben Sie achtsam im Straßenverkehr und an Ihren Arbeitsstätten. Achten Sie nicht nur auf sich, sondern auch auf Ihre Kolleginnen und Kollegen.

Herzliche Grüße Ihr

Ulrich Seier
Geschäftsführender Gesellschafter
Seier Unternehmensgruppe

ÜBER UNS

- 3 - 4 Seier Unternehmensgruppe**
50. Geburtstag von Ulrich Seier
Gesellschafterwechsel
Umzug der Personalabteilung nach Dorum
Neubau Dorum
- 5 - 7 Wähler Tief- und Rohrleitungsbau**
Hallenneubau in Bad Bramstedt eingeweiht
Staffelstab übergeben in der Fernmeldetechnik
Das neue Prachtstück der Firma Wähler
- 8 - 10 Kuhlmann Leitungsbau**
Kuhlmann grillt an: Sommersaison eröffnet
Premiere der Azubigeräteausbildung
Wir bauen Fernwärmeleitungen: ein Jahr im Rückblick
- 11 - 12 Cuxland Ferienparks**
Ich war noch niemals in New York...
- 13 - 15 Nachwuchs**
Azubitag in Bad Fallingbostel
„Kompass“ Berufsorientierungsmesse 2016
Zukunftstag im Hause Wähler
Filmaufnahmen: ein Film über Kanalbauer
- 16 - 19 Neue Mitarbeiter, Azubis, Rentner und Jubilare**

ÜBER ALLES

- 20 - 21 Abenteuer und Reisen**
Sporttauchen: Hobby von Lars Milkert
- 21 - 22 Stille Helden**
Freiwillige Feuerwehr: Engagement von Robin Herbst
- 22 Unfallstatistik**
- 23 - 24 Tipps und Tricks**
Augenvorsorge: Wie wichtig ist gutes Sehen?
Günstig tanken: Wann ist die beste Zeit?!
Viel trinken: Fit durch den Sommer!
- 25 Rätselseite**
Kreuzworträtsel und Kinderkniffelrätsel
- 26 Kochen und Genießen**
Rezeptempfehlung von den Cuxland Ferienparks



50. GEBURTSTAG VON ULRICH SEIER



Die Mitarbeiter gratulieren

Dorum. Der 13.04.2016 war für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Dorum ein großer Tag - unser Geschäftsführer, Herr Seier, feierte seinen 50. Geburtstag.

Nach einem Geburtstagsständchen durch die Kollegen startete der Empfang der ersten

Gratulanten. Um die Mittagszeit überraschten dann angereiste Kollegen das Geburtstagskind mit Luftballons und einer selbstgebackenen Geburtstagstorte. Nach zwei Ansprachen kam die große Überraschung: Herr Tütgen, ehemaliger Mitarbeiter von Fa. Tramann aus Oldenburg, wies Herrn Seier in sein Geburtstagsgeschenk ein: eine original aufbereitete Ditch Witch 440 Jet Trac, eines der ersten Bohrgeräte, mit denen Herr Seier gearbeitet hat. Damals erfolgte die Einweisung ebenfalls durch Herrn Tütgen. Das Bohrgerät, welches von Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter von Kuhlmann, Wähler, den Cuxland Ferienparks und der Seier GmbH gemeinsam geschenkt wurde, löste beim sichtlich gerührten Herrn Seier große Begeisterung aus. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Fa. Tramann, die das Gerät besorgt und die Überarbeitung der bis dahin immer noch im Einsatz befindlichen Maschine übernommen hat. Nachdem alle Kollegen mit einem Luftballon noch einmal persönlich gratuliert haben, wurde zu einem kleinen Geburtstagsmittagessen eingeladen und alle ließen den Tag in geselliger Runde ausklingen.

GESELLSCHAFTERWECHSEL

Dorum. Claus Ulrich Seier ist ab 2016 alleiniger Eigentümer der Seier Unternehmensgruppe.

Seit dem 01.01.2016 ist es amtlich - Klaus und Marianne Seier haben ihre Geschäftsanteile an der Seier Unternehmensgruppe an die vierte Generation, ihren Sohn Claus Ulrich Seier, übertragen. Bereits im Jahr 2006 hatte er als alleiniger Geschäftsführer die Führung der Unternehmensgruppe übernommen. Seit Beginn des Jahres ist er nun auch als einziger Gesellschafter tätig. Als vierte Generation steht Claus Ulrich Seier für die Stabilisierung, die Weiterentwicklung und den Ausbau der gesamten Firmengruppe, speziell jedes ihrer Unternehmen. Wichtig sind ihm die Sicherung aller Arbeitsplätze und die Weiterentwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ferner sieht Claus Ulrich

Seier seine Aufgabe darin, die Unternehmensgruppe weiterhin auf einem zukunftssicheren Kurs zu halten und schon jetzt dafür zu sorgen, dass der gesamte Verbund irgendwann durch eine fünfte Generation fortgeführt werden kann. Dass auch die kommende Generation aus der Familie Seier stammen könnte, ist alles andere als abwegig. Die 18-jährige Tessa-Thalea Seier hat sich bereits in verschiedenen Praktika für den Aufbau und die Struktur der Seier Unternehmensgruppe interes-

sirt. Ihren Großeltern Klaus und Marianne sowie ihrem Vater hat sie schon früh über die berühmte Schulter geschaut. Ab dem 01.08.2016 steht nun aber erst einmal eine Ausbildung zur Bankkauffrau an. Wir sind gespannt, welche Pläne Tessa-Thalea Seier nach ihrer Ausbildung verfolgt. Bis dahin wünschen wir uns, dass die Unternehmensgruppe weiterhin erfolgreich bleibt und wir alle unseren Teil dazu beisteuern können.



Familie Seier

UMZUG DER PERSONALABTEILUNG NACH DORUM

Bremerhaven/Dorum. Back to the roots... Weg aus Bremerhaven zurück zur Wurster Nordseeküste. Aufbruchstimmung liegt in der Luft, die Koffer sind gepackt - in den Büroräumen herrscht gähnende Leere.

Aufgrund des hohen Zuwachses vieler neuer Kollegen ist das Büro in der Preßburgerstr. 2 in Bremerhaven zu klein geworden. Daher zog die Personalabteilung am 21.04.2016 nach knapp 3,5 Jahren wieder zurück zum Firmensitz der Seier GmbH zur Wurster Nordseeküste.



Die Kartons werden gepackt



... und alle helfen mit



NEUBAU IN DORUM

Dorum. Im Mai war die Grundsteinlegung für den Anbau in Dorum. Die Hauptverwaltung der Seier Unternehmensgruppe hat seit dem Erstbezug im Jahr 1994 viele Veränderungen durchgemacht - Umzüge, Auszüge und nicht zuletzt den Wiedereinzug der Personalabteilung.

Die Büros wurden immer kleiner, die Kapazitäten der Sozial- und Besprechungsräume waren erschöpft. Zeit für Veränderungen.

Auf rund 500 qm Mischfläche entstehen sechs neue Büros, eine moderne, große Kantine und weitere Sozialräume. Durch die Verlegung der Kantine entstehen im Altbau zwei neue Büros. Helle, freundliche Räume, Schallschutz und moderne Bautechnik entsprechen den heutigen Anforderungen an moderne Arbeitsplätze. Im Gebäudeübergang wird mit Pflanzen, Sitz- und Stehgelegenheiten ein atmosphärischer Gewinn erzielt. Nach einer etwa neunmonatigen

Bauzeit wird der Anbau bezogen. Wir werden Sie in der Rohrpost auf jeden Fall auf dem Laufenden halten und Sie mit frischen Bildern versorgen. Oder Sie schauen selbst einmal "live" zu: <http://baucam.seier-gruppe.de/>



Ansicht Neubau Nordseite



Grundriss Erdgeschoss

HALLENNEUBAU IN BAD BRAMSTEDT EINGEWEIFHT



Einweihung / Übergabe Bad Bramstedt

Bad Bramstedt. Mit dem Umliegen eines Hebels wurde am 19.02.2016 symbolisch der Hallenneubau in Bad Bramstedt an Fa. Wähler übergeben. Auf dem ungefähr 5000 qm großen Firmengelände am Hunenkamp 2-4 sind nun fast 70 Kollegen und Kolleginnen beschäftigt. Im Januar 2016 haben diese ihren neuen Arbeitsplatz bezogen und sich nach und nach eingerichtet.

Viele Kolleginnen und Kollegen kamen zu der internen Veranstaltung, die in der Lagerhalle des Neubaus stattfand. Auch Pressevertreter aus der Region waren vor Ort und berichteten im Anschluss in den regionalen Medien. Nach den Ansprachen von Herrn Seier und Herrn von der Geest nutzten alle die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein. Für Essen und Trinken war gesorgt.

Mit dem neuen Standort sind beste Voraussetzungen geschaffen worden, Kunden in der Region optimal betreuen und Aufträge bestmöglich umsetzen zu können. Aber auch die Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter vor Ort verfügen nun über einen modernen und funktionalen Arbeitsplatz mit viel Raum für Lager und Gerät. Dies bestätigten auch die 60 geladenen Gäste, die anlässlich der offiziellen Standorteinweihung im Mai nach Bad Bramstedt gekommen waren. In lockerer Atmosphäre bei Speis und Trank präsentierte sich Fa. Wähler einmal mehr in bester Weise und sorgte mit dem modernen Bau während eines Rundgangs durch den Bürotrakt, das Lager und die Halle für Begeisterung bei den Gästen. Unter ihnen war auch Tessa-Thalea Seier, die Tochter unseres

geschäftsführenden Gesellschafters, die als jüngstes Mitglied der Familie Seier nach Bad Bramstedt gereist war.

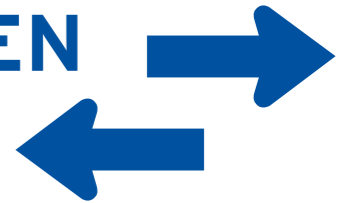


Mit dabei: Tessa-Thalea Seier



Feststimmung im Zelt

STAFFELSTAB ÜBERGEBEN IN DER FERNMELDETECHNIK



Bremervörde. Unser langjähriger Mitarbeiter Friedrich Blendermann wurde nach sieben Jahren unermüdlichem Einsatz für Fa. Wähler in den wohlverdienten Ruhestand „entlassen“.

Nach 38 Jahren als Mitarbeiter der Deutschen Telekom wagte Herr Blendermann im April 2009 einen Kurswechsel. Wollte er ursprünglich nur ein paar Stunden nebenbei für Fa. Wähler arbeiten, wurde daraus in kurzer Zeit eine Vollzeitbeschäftigung. Es bot sich die Chance, mit Unterstützung der Geschäftsführung etwas Nachhaltiges aufzubauen. Und darauf hatte Herr Blendermann richtig Lust. Im Vergleich zum Jahr 2012, wo 14 gewerbliche und sechs angestellte Mitarbeiter im Entstörungsdienst beschäftigt waren, zählt die Fernmeldeabteilung heute 23 gewerbliche Mitarbeiter und acht Angestellte. Herr Blendermann ist sich sicher, dass diese Zahl weiter steigen wird, denn gerade im Bereich der LWL-Anschlüsse erleben wir seit einiger Zeit eine große Expansion. „Die Anforderungen im LWL-Bereich sind extrem hoch. Die Mitarbeiter müssen ca. 1 bis 1,5 Jahre zusätzlich geschult werden, um fachlich sattelfest zu sein. Das ist aber ein personelles Problem, denn die Schulungen müssen im Unternehmen erfolgen, was im straff geplanten Berufsalltag oft schwierig ist“, so Blendermann.



Die Mannschaft der Fernmeldeabteilung

reich sind extrem hoch. Die Mitarbeiter müssen ca. 1 bis 1,5 Jahre zusätzlich geschult werden, um fachlich sattelfest zu sein. Das ist aber ein personelles Problem, denn die Schulungen müssen im Unternehmen erfolgen, was im straff geplanten Berufsalltag oft schwierig ist“, so Blendermann.

Hohes Auftragsvolumen

In 2015 wurden insgesamt 3.600 Aufträge für die Deutsche Telekom abgearbeitet. Dies erfordert von der Fernmeldeabteilung nicht nur ein sehr verteiltes Arbeiten im gesamten Elbe-Weser-Dreieck. Herr Blendermann sieht vor allem auch den damit verbundenen erhöhten Verwaltungsaufwand kritisch. Dieser verlangt

von allen Kolleginnen und Kollegen strukturiertes Arbeiten, absolute Genauigkeit und umsichtiges Denken. Den Staffelstab hat der „alte Hase“ an den „jungen Fuchs“ übergeben: Den Platz von Herrn Blendermann hat Tim Heinbokel eingenommen. Altbewährte Mitarbeiter wie Ole Sönnichsen und Rainer Wolf werden ihm zur Seite stehen, ebenso die gesamte Mannschaft der Fernmeldeabteilung. „Die Hilfsbereitschaft unter den Kollegen ist unwahrscheinlich gut“, so Blendermann, „Tim Heinbokel wird deshalb gut in die neue Aufgabe reinwachsen.“ Und auf was freut sich Friedrich Blendermann jetzt? „Och“, sagt er und lacht, „auf all das, wofür über Jahre wohl doch immer zu wenig Zeit war. Ich werde mich um meine Familie und mein Zuhause kümmern, ich werde mehr Zeit für meine Enkelkinder haben, und ja ich freue mich auf meine Hobbies.“ So ganz loslassen kann Herr Blendermann aber dann doch noch nicht von der Arbeit und dem Unternehmen und wird, zur Freude aller Kolleginnen und Kollegen, weiterhin stundenweise der Fa. Wähler erhalten bleiben.



Friedrich Blendermann



Tim Heinbokel (re.)
im Gespräch mit Rainer Wolf

DAS NEUE PRACHTSTÜCK DER FIRMA WÄHLER



Imposante Größe

Bremervörde. Seit dem 15.04.2016 fahren Stefan Buck oder Stefan Parlow mit dem neuen LKW der Fa. Wähler durch Hamburgs Straßen, um Löcher im Asphalt auszubessern. Der „große Orangene“ hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 26 Tonnen - acht Tonnen mehr als andere LKWs im Einsatz - und schon ein stattliches Leergewicht von 14 Tonnen; inklusive Thermobehälter, 480 PS, Abstandsregelautomat und Spurhalteassistent.

Eine weitere Besonderheit, die „der Neue“ mit sich bringt, ist äußerst vorteilhaft in Hamburgs engen Straßen: Bei Bedarf ist dieser wahlweise auf zwei oder drei Achsen fahrbar, wovon die letzte eine so genannte Nachlaufachse ist. Diese Lenk- beziehungsweise Liftachse wird bei entsprechender Belastung genutzt und macht den LKW insgesamt beweglicher, was bei 18 Meter Gesamtlänge sehr nützlich ist.

Mit einer starren Achse wäre der Wendekreis um einiges größer. Darüber hinaus besitzt der LKW eine integrierte Waage. Durch den Luftdruck eines Luft-Feder-Balgs misst der Bordcomputer die jeweilige Achslast, um so Rückschlüsse auf die Füllmenge geben zu können. Durch die Federung bleibt der LKW immer auf einem Niveau, egal wie viele Tonnen er geladen hat.

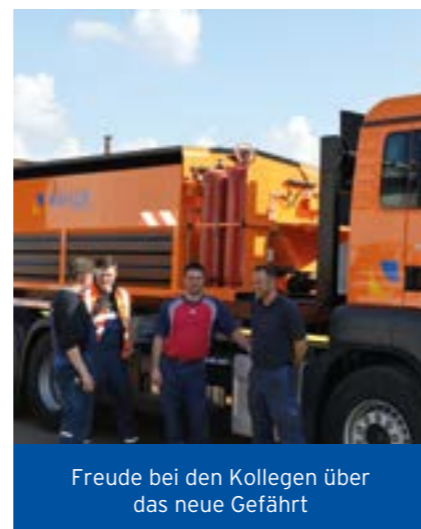
Flexibilität - ob Asphalt oder Aushub

Der neue LKW, ein sogenannter Haken-LKW, kann mit einem Asphaltthermobehälter und unterschiedlichen Mulden bestückt werden. So ist er vielfältig einsetzbar. Der Asphaltthermobehälter besteht aus einem Zwei-Kammern-System, dessen Kammern durch eine Blechwand in der Mitte getrennt sind. Jede Kammer hat eine separate Temperaturregelung, welche durch eine Gasheizung betrieben wird.

Die gewünschte Temperatur ist, abhängig von Lagerdauer und Außentemperatur, zwischen 100 und 230° einstellbar. Jede Kammer hat außerdem eine eigene Ausförderschnecke. So können unterschiedliche Mischschichten transportiert und jedes Loch im Asphalt muss nur einmal angefahren werden.

Zuvor musste Aushub von 10 bis 12 Kubikmetern gelagert oder ein Subunternehmen mit der Abholung beauftragt werden. Durch die vielfältige Einsatzfähigkeit des neuen LKWs kann eine Mulde verwendet und der Aushub sofort abtransportiert werden. So kann flexibler und kostengünstiger gearbeitet werden.

Aufgerüstet wurde der LKW mit Arbeitsscheinwerfern, Staukisten, Lagermöglichkeiten, drei Rundumleuchten und einer Rückfahrkamera. Zudem gehört noch ein zwei-achsiger Tandemtieflader dazu, welcher an den LKW gehangen wird, der eine Materialbox mit Handwerkszeug und eine Asphaltbandagenwalze transportiert. So erreicht der LKW eine Gesamtlänge von 18 Meter.



Freude bei den Kollegen über das neue Gefährt

KUHLMANN GRILLT AN: SOMMERSAISON ERÖFFNET

Hannover/Lüneburg/Bernburg. Fast schon traditionell fand auch in diesem Jahr wieder in allen drei Kuhlmann-Firmen-niederlassungen ein Grillfest auf den jeweiligen Betriebshöfen statt: in Hannover am 17.03.2016, in Lüneburg am 31.03.2016 und in Bernburg am 07.04.2016.

Ein besonderes Ziel steht bei diesen Veranstaltungen nicht dahinter. Es sollen einfach nette Gespräche in lockerer Atmosphäre miteinander geführt werden, die manchmal im Alltag aus Zeitmangel untergehen. Und natürlich soll hierbei auch das „Miteinander“ gefördert werden.

Bei allen drei Veranstaltungen hatte Fa. Kuhlmann sehr großes Glück mit dem Wetter: Zwar war es natürlich noch nicht so warm, wie man es sich beim Grillen vorstellt, aber die Sonne schien und der Regen machte mal Pause. Super war auch die Beteiligung der kaufmännischen sowie der gewerblichen Mitarbeiter. In Hannover und Lüneburg ließen sich ca. 100 Kolleginnen und Kollegen die Leckereien und kühlen Getränke schmecken. In Bernburg



Zeit für nette Gespräche unter Kollegen

waren etwa 95% der Belegschaft vertreten. In Hannover war die Resonanz so gut, dass dort etwa einen Monat später noch einmal für alle gegrillt wurde, sogar mit noch besserer Beteiligung als bei der ersten Veranstaltung.

Die geplanten Sitzgelegenheiten reichten hier gar nicht aus, so dass kurzerhand improvisiert wurde und man Kabeltrommeln zu Tischen und Bänken umfunktionierte.

Als Résumé bleibt zu sagen:

Hannover hatte eindeutig die Nase vorn, was die Motivation der Mitarbeiter für solche Veranstaltungen betrifft. Während in Lüneburg und Bernburg die Mitarbeiter nach dem Essen nach Hause fuhren, sind in Hannover die letzten erst weit nach Mitternacht aufgebrochen. Hier wurden sogar gegen 22:00 Uhr noch Würstchen, Grillfleisch und Getränke nachgekauft und es wurde noch einmal „aufgelegt“.



Das Grillfleisch schmeckt

PREMIERE DER AZUBIGERÄTEAUSBILDUNG

Lüneburg. Da mir die Ausbildung der Auszubildenden im zweiten Lehrjahr für eine Woche von der Standortleitung Lüneburg übertragen wurde, dachte ich mir, man müsste mal was außer der Reihe gestalten. Nicht nur fegen, schaufeln oder aufräumen, sondern mal was ganz anderes, was im alltäglichen Arbeitsleben nicht oft möglich ist.

Bagger und Radlader fahren, das wäre mal 'ne gute Sache. Es wurde also alles organisiert: ein Gelände bei der Fa. Manzke KSR, zwei Minibagger Kx018-4, ein Kettenbagger 5to ECR58, ein Mobilbagger Atlas 1304, ein Radlader L28F. Sogar die Kantine durften wir nutzen und ein warmes Mittagessen war für jeden drin. Es begann am 25.01.2016 mit einem Theorieteil über den sicheren Umgang mit Erdbaumaschinen. Anschließend waren die praktischen Übungen bei milden Temperaturen an der Reihe. Die ersten Aufgaben waren klar: Einweisung auf die Geräte und die



Blick auf den Parcours

tägliche Kontrolle und Pflege der Maschinen.

Los geht's!

Alle sieben Azubis machten sich in Zweier-Teams mit den Baggern und Radladern vertraut. Auch zwei erfahrene Mitarbeiter, Mallit Perera und Jürgen Schwertfeger, waren vor Ort, um mich zu unterstützen. Unsere Azubis konnten üben, üben, üben: das Auf- und Abfahren mit einem Minibagger auf einen Anhänger, das Ausheben von Rohrgräben in verschie-

denen Längen und Breiten. Zu guter Letzt durfte das Herstellen von ebenen Flächen (Planum) nicht fehlen. Alle sieben Auszubildenden mussten einen richtigen Parcours absolvieren, um zu sehen, wie sich die Geräte bei verschiedenen Situationen bewegen. Spannende Sachen konnten auch mit dem Radlader trainiert werden: Paletten stapeln, schwere Sachen heben, das Umsetzen von großen Bodenmassen sowie das korrekte Schieben mit der Schaufel. Mit dem Mobilbagger wurde das Arbeiten mit Greifer- und Grabenräumschaufel geübt. Natürlich veranstalteten wir auch einen kleinen internen Wettbewerb. Mit dem Minibagger musste ein Findling aufgenommen und um 360 Grad gedreht werden, ohne dass er von der Schaufel fiel. Am letzten Tag stand die Gerätereinigung auf dem Plan. Die Arbeitsmaschinen wurden auf dem Waschplatz gewaschen und abgeschmiert. Alles in allem war es eine erfahrungsreiche Woche für alle Beteiligten, und ich hoffe, dass es im nächsten Jahr auch wieder heißt: Baggerfrei!

Lennart Sicha



Die erfolgreichen Teilnehmer der Geräteausbildung

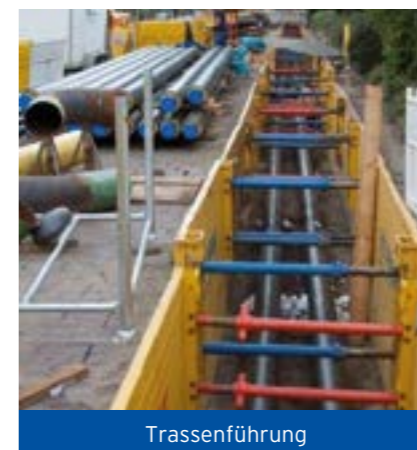
WIR BAUEN FERNWÄRMELEITUNGEN: EIN JAHR IM RÜCKBLICK



Schachtarbeiten

Hannover. Vor einem Jahr sind wir in den Rahmenvertrag Fernwärme (Versorgungsleitungen, Hausanschluss-Leitungen, Schachtanlagen und Gebäudeleitungen, Sanierung/Demontage von FW Kanalsystemen, Sanierung von Stahlbetonschächten) eingestiegen.

Plötzlich hatten wir den Auftrag parallel zu unserem täglichen Betrieb, aber konnten auf kein Personal, keine Maschinen, keine Gerätschaft und keine Werkzeuge zurückgreifen. Wir sind mitten in der Hochsaison gleich ins volle Geschäft eingestiegen. Die Baustellen befanden sich in Kreuzungspunkten und Schwerlastverkehrsstraßen, wo viele 60 to. LKW-Brücken zum Einsatz kamen. Diese Brücken mussten in der Fahrbahn so abgesenkt werden, dass das Überfahren den Verkehr und die Anlieger nicht störte. Wo früher ein Teilverbau im Gas- und Wasserbau zum Einsatz kam, mussten wir nun die Rohrgräben



Trassenführung

bis nach ganz unten zur Rohrsohle verbauen oder ggf. erforderliche Umspindelungsarbeiten durchführen.

Zahlreiche Herausforderungen

Auch für unser gesamtes Tiefbaupersonal war das neue Aufgabenfeld eine Herausforderung, und wir als Bauleiter und Arbeitskoordinatoren mussten ständig und auch öfter auf der Baustelle sein. Mit der Zeit kamen mehr Aufträge in Räumlichkeiten und Schächten (Anlagenbau) hinzu. Wir hatten aber nicht die Kapazität, um diese Aufgabe während der Normalschicht zu bearbeiten. Viele unserer Kollegen mussten Überstunden machen und wir Bauleiter in der Ausführung und Berechnung der Anlagen stets vor Ort sein. Wir konnten durch gute Qualität unseren Auftraggeber überzeugen, dass wir das Verfahren professionell beherrschen. Inmitten der Hochsaison für



Schweißarbeiten

Fernwärme wurden wir mit Aufträgen förmlich überschüttet und alle mussten zum Jahresende fertig gestellt werden. So waren wir gezwungen, unseren Arbeitsprozess zu ändern und weiteres Fachpersonal im Tief- und Rohrleitungsbau einzustellen.

Blick in die Zukunft

Schauen wir auf das erste Jahr im Fernwärmegeschäft zurück, so sind wir durch unsere gute Teamarbeit und unser qualifiziertes Personal allen Herausforderungen und Wünschen der Auftraggeber gewachsen gewesen. Wir haben nun für die Zukunft im Fernwärmebereich das notwendige Fachpersonal sowie Maschinen, Geräte und Werkzeuge beisammen, um alle noch folgenden Probleme zu bewältigen. Dies stimmt uns sehr positiv, denn Fernwärme ist für uns auch wirtschaftlich ein lukratives Geschäft.

BAUSTELLE ACHTUNG BAUSTELLE ACHTUNG BAUSTELLE ACHTUNG BAUSTELLE ACHTUNG

ICH WAR NOCH NIEMALS IN **NEW YORK**...



Ein Häuschen direkt hinterm Deich

Dorum-Neufeld. Die Wege zu einem eigenen Ferienhaus an der Nordseeküste sind manchmal mehr als spannend. Die neuen Eigentümer einer schicken Strandnixe in Dorum-Neufeld haben so ihre ganz eigene Geschichte zum Erwerb ihres neuen Ferienhauses.

„Eigentlich“, so berichtete der zukünftige Eigentümer Herr Winkler, „wollte ich meiner Frau zum Hochzeitstag einen Herzenswunsch erfüllen. Sie

schwärmte so sehr von dem Musical in Hamburg mit den Liedern von Udo Jürgens, und ich dachte, das wär's doch. Also bestellte ich zwei Premiumkarten inkl. Hotelübernachtung für das Musical „Ich war noch niemals in New York“ und reichte gleichzeitig eine Woche Urlaub ein. Die Überraschung gelang. So starteten wir im März nach Hamburg und erlebten eine tolle Stadt und ein tolles Wochenende. Für die Rückfahrt ins Ruhrgebiet plan-

ten wir, uns entlang der Nordseeküste „treiben zu lassen“ und wollten hier und dort - wo es uns gefiel - Station einlegen. So verschlug es uns über Cuxhaven nach Dorum-Neufeld in den Cuxland Ferienpark. Die Begrüßung war freundlich, und obwohl wir nicht gebucht hatten, waren die Mitarbeiter engagiert und hilfsbereit. Wir erhielten ein schönes, ebenerdiges Haus - Typ Strandnixe, welches liebevoll eingerichtet war und sogar einen Kamino-

fen hatte. Das Häuschen hatte es uns sofort angetan. Und die Umgebung gefiel uns so gut, dass wir an die bereits zwei geplanten Nächte direkt noch zwei weitere dranhängen.

Das eigene Ferienhaus

Während unserer ausgiebigen Spaziergänge am Deich und im Ort entdeckten wir das Immobilienbüro im Deichschlösschen. Und als ich in das Gesicht meiner Frau blickte, als wir das Angebot eines ebenerdigen Ferienhauses „Strandnixe“ als Neubau entdeckten, war mir klar - das wird es!

Unsere eigene „Strandnixe“ direkt hinterm Nordseedeich in Dorum-Neufeld. Das Gespräch im Immobilienbüro war kompetent und informativ. Mit den überlassenen Papieren ging es zu Hause direkt zum Steuerberater und zur Bank. Keine drei Monate später begann der Bau unserer kleinen Nixe. Mittlerweile sind wir ein Teil der großen Eigentümergemeinschaft geworden, und müssen jedes Mal ein wenig schmunzeln, wenn im Radio der Song gespielt wird „Ich war noch niemals in New York“. Und auch wenn ich jetzt ein kleines Geheimnis verrate: „Meine Frau summt dann leise weiter, aber in Dorum-Neufeld - und dort ist es richtig schön!“



Hier kann man es sich gut gehen lassen

Erfahren Sie me(e)r - Cuxland Ferienparks

www.cuxland-ferienparks.de . info@cuxland-ferienparks.de . Sieltrift 37 . 27639 Wurster Nordseeküste . Telefon: +49 (0) 4741 390 . Telefax: +49 (0) 4741 3366

AZUBITAG IN BAD FALLINGBOSTEL

Bad Fallingbostel. Die tägliche Arbeit im Tief- und Rohrleitungsbau ist spannend, abwechslungsreich und von hoher gesellschaftlicher Bedeutung.

Was die Kollegen täglich leisten, bedeutet für jeden einzelnen warmes und ständig verfügbares Wasser, gesicherten und schnellen Zugang ins Internet und höchste hygienische Standards dank komplexer Abwassersysteme. Ob in der Verwaltung oder auf der Baustelle, alle Kolleginnen und Kollegen sind Teil dieses Erfolges. Und doch kämpft die Branche mit einem Imageproblem. Dadurch wird es zunehmend schwerer, Nachwuchs unter jungen Mädchen und Jungen zu finden. Die Seier GmbH und die Tochterunternehmen stellen sich dieser Herausforderung aktiv und versuchen neue Wege zu finden. Am Anfang stand die Frage: Wie können wir neue Wege erschließen, Nachwuchs für uns zu gewinnen? Diese Frage stellten wir unseren Auszubildenden,



Kreativität war gefragt

die zu einem unternehmensübergreifenden Azubi-Tag eingeladen wurden. Am 21.02.2015 war es soweit: 52 unserer Azubis kamen in Bad Fallingbostel zusammen, um in verschiedenen Workshops dieser Frage nachzugehen.

Viele gute Ideen

Es war ein spannender Tag. Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführung und einer einführenden Präsentation wurden alle Teilnehmer in kleinere Gruppen aufgeteilt, um Ideen zu diskutieren. Und es wurde viel diskutiert und es kamen eine Menge guter Ideen zusammen. Wichtig war es der Unterneh-



Es wurde viel diskutiert

mensführung aber auch, dass alle Auszubildenden während der Veranstaltung Spaß hatten und die Gelegenheit nutzen konnten, sich kennenzulernen und sich auszutauschen. Wir suchen immer nach neuen Ideen, wie wir noch besser potentiellen Nachwuchs ansprechen können.

Wer also Ideen und Anregungen hat: Raus damit! Die Redaktion der Rohrpost freut sich über jede Zuschrift.



Alle auf einen Blick - unsere Azubis



„KOMPASS“ 2016

Bremerhaven. Am 04.02.2016 war es für mich soweit. Ich durfte zum ersten Mal auf der anderen Seite des Tresens eine Messe erleben.

Dieser musste aber zunächst aufgebaut werden, also fuhren Frau Mölm und ich schon am Vortag zur Agentur für Arbeit in Bremerhaven und bauten den Stand der Fa. Wähler auf. Eine Aufstellwand, die unsere Firma präsentierte und ein Tresen, der mit einer Muffe, einem Baustellenschild und einem Pylon geschmückt war, signalisierte, hier wird richtig rangeklotzt. Über zwei Etagen präsentierte sich über 30 Arbeitgeber und stellten zahlreiche Berufsausbildungen vor. Es wurden Videos über den Arbeitsalltag gezeigt und der Arbeitsplatz mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Der An-

drang war schon morgens sehr groß, schließlich gab es für die jungen Menschen auch viel zu sehen. Die „Kompass“ habe ich selbst als Schüler besucht und wusste daher, welche Fragen den Auszubildenden von morgen auf der Zunge liegen. Praktika und Übernahmemöglichkeiten nach der Ausbildung waren dabei die Dauerbrenner. Wir erzählten den Schülern alles, was es über die Berufsbilder der Rohrleitungs- und Kanalbauer zu wissen gibt und konnten die Begeisterung bei dem einen oder anderen spüren, wenn Wörter wie „Bagger“ oder „Rakete“ fielen. Auch das Bau-ABC in Rostrup hörte sich für die Schüler der überwiegend 9. und 10. Klassen, die uns an diesem Vormittag besuchten, sehr spannend an. Zur Mittagszeit ging die „Kompass“ 2016 zu

„AUF IN DEINE ZUKUNFT!“



Mike Grunwald bei der Kompass 2016

Ende. Ich habe einige interessante Gespräche führen können und lernte dabei die unterschiedlichsten Menschen kennen. Alles in allem hat mir dieses Event viel Spaß gemacht, und ich bin gespannt, wen man im Sommer als Azubi bei uns begrüßen darf.

Mike Grunwald

ZUKUNFTSTAG IM HAUSE WÄHLER



Es geht zur Sache

Bremerhaven/Cuxhaven. Am 28.04.2016 war es wieder soweit: vier Mädchen und ein Junge im Alter von 11-14 Jahren wollten anlässlich des bundesweiten Zukunftstages Fa. Wähler kennen lernen und vor Ort in der Bremerhavener Kaistraße auf Tuchfühlung gehen.

Was erwartete die jungen Menschen? Eine flotte Begrüßung durch unseren Geschäftsführer, Herrn von der Geest, und unsere Frau Haesche, gefolgt von einer ersten Einstimmung auf die Besichtigung einer Baustelle. Mit Sicherheitsschuhen, Warnwesten und Helmen im Gepäck ging es um 09:30 Uhr mit dem Auto

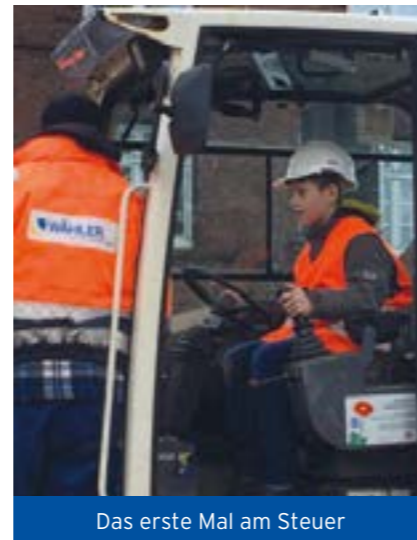
nach Cuxhaven. Unser Bauleiter Christoph Pfeil verstand es, die interessierten Schüler mit seiner Begrüßung in den Bann zu ziehen und sie in die Sicherheitsvorkehrungen und Begebenheiten auf der Baustelle einzuweisen. Nach einer stärkenden Frühstückspause im Baucontainer wurde nicht nur die Baustelle unter die Lupe genommen, sondern auch selbstständig eine Vermessung der Baugrube durch die Gruppe vorgenommen. Natürlich sollte auch das Aufsitzen auf einen Bagger und das Betätigen des Fahrzeuges nicht fehlen.

>> Weiter auf Seite 15 ...

Unser Mitarbeiter Benjamin Eichhorn hatte viel Spaß daran, den jungen Menschen alles zu erklären. Wie schnell die Zeit an diesem Vormittag verging, konnten die Schüler gar nicht recht glauben. Ruckzuck war Mittagszeit und es ging zurück nach Bremerhaven. In gemütlicher Runde konnte jeder von seinen Eindrücken berichten - und diese waren alles andere als langweilig. Alle fünf waren beeindruckt und sehr überrascht, wie wichtig doch in allen Bereichen des Alltags

ein funktionierendes Wasser-, Abwasser-, Fernwärme-, Strom- und Telekommunikationssystem ist.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Mühen und die Unterstützung unserer Kollegin und unserer Kollegen, die den jungen Menschen diesen Tag ermöglichen.



Das erste Mal am Steuer

FILMAUFNAHMEN: EIN FILM ÜBER KANALBAUER

Cuxhaven. Die Bagger schaukelten schon am frühen Morgen auf der Baustelle in Cuxhaven. Die morgendlichen Pendler fuhr im Schritttempo an der Absperrung entlang der Altenwalder Chaussee. Der eine oder andere schaute noch aus etwas müden Augen. Es war der 02.12.2015 und an diesem Tag erwarteten die Kollegen auf der Baustelle den Besuch einer Filmcrew. In Kooperation mit der Agentur für Arbeit und der Plattform Berufe.TV begleitete ein Filmteam einen ganzen Tag lang die Baustelle. Berufe.TV stellte in kurzen Videoclips unterschiedliche Berufsfelder vor. Schon im Jahr 2014 unterstützte die Fa. Wähler ein ähnliches Projekt über den Beruf des Rohrleitungsbauers. Dieses Mal ging es um den Kanalbauer. Eric Meißner stand schon beim ersten Filmdreh zum Rohrleitungsbauer vor der Kamera, damals noch als Auszubildender. Beim zweiten Besuch von Berufe.TV nahm er sich für ein

Interview Zeit. „Der Beruf des Kanalbauers und des Rohrleitungsbauers ist spannend und abwechslungsreich. Es gibt sehr gute Verdienstmöglichkeiten und gerade die Fa. Wähler bietet viele Möglichkeiten zur Weiterqualifikation und ein gutes Betriebsklima. Leider wissen viele junge Menschen nicht viel über unsere Tätigkeiten. Deswegen ist ein solcher Film so wichtig“, erklärte Eric Meißner sein Engagement.

Unsere Mitarbeiter waren gefragt
Neben Herrn Meißner standen noch Lars von Döhlen, Christoph Pfeil und Julia Michehl vor der Kamera und beantworteten im Interview Fragen rund um Ausbildung und Beruf. Den ganzen Film zum Kanalbauer und Infos rund um Karriere, Ausbildung und Beruf findet Ihr auf unserer Internetseite: www.waehler.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: Wilhelm Wähler Tief- und Rohrleitungsbau GmbH



„Unsere neuen Mitarbeiter heiße ich herzlich in unserer Unternehmensgruppe willkommen. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben. Auf eine gute Zusammenarbeit.“ Ulrich Seier

SEIER



Markus Spell

Einstellungsort Wurster Nordseeküste
Eintrittsdatum 04.01.2016
Tätigkeit Kaufmännischer Angestellter Controlling



Susanne Lordan

Einstellungsort Bremerhaven/
Wurster Nordseeküste
Eintrittsdatum 04.01.2016
Tätigkeit Personalsachbearbeiterin



Colleen Lansnicker

Einstellungsort Wurster Nordseeküste
Eintrittsdatum 17.05.2016
Tätigkeit Werkstudentin

KUHLMANN



Jan-Michael Röver

Einstellungsort Lüneburg
Eintrittsdatum 01.12.2015
Tätigkeit Bauleiter



Wolfgang Seitz

Einstellungsort Lüneburg
Eintrittsdatum 05.01.2016
Tätigkeit Qualitätsmanagement



Bianca Meyer

Einstellungsort Hannover
Eintrittsdatum 01.03.2016
Tätigkeit Disposition



Sven Schmitz

Einstellungsort Lüneburg
Eintrittsdatum 01.04.2016
Tätigkeit Bauleiter



Arnoldus Langens

Einstellungsort Hannover
Eintrittsdatum 02.05.2016
Tätigkeit Baustellenkoordinator



Corinna Sander

Einstellungsort Lüneburg
Eintrittsdatum 01.05.2016
Tätigkeit Kaufmännische Assistenz der Kalkulation



Marco Albers

Einstellungsort Lüneburg
Eintrittsdatum 01.05.2016
Tätigkeit Technisches Sekretariat



Lars Gerasch

Einstellungsort Lüneburg
Eintrittsdatum 13.05.2016
Tätigkeit Bauleiter

WÄHLER



Aiko Röder

Einstellungsort Bremerhaven
Eintrittsdatum 01.01.2016
Tätigkeit Kaufmännischer Leiter



Peter Voigt

Einstellungsort Bremerhaven
Eintrittsdatum 01.12.2015
Tätigkeit Kalkulation



Saskia Bruns

Einstellungsort Bremerhaven
Eintrittsdatum 01.12.2015
Tätigkeit Technisches Sekretariat



Hans-Jürgen Prinz

Einstellungsort Wurster Nordseeküste
Eintrittsdatum 01.05.2016
Tätigkeit Baustellenkoordinator



Wilhelm Steffens

Einstellungsort Bremervörde
Eintrittsdatum 01.05.2016
Tätigkeit Technische Aushilfe



Maximilian Messing

Einstellungsort Seevetal
Eintrittsdatum 18.04.2016
Tätigkeit Bürokaufmann

„Unsere neuen Mitarbeiter heiÙe ich herzlich in unsere Unternehmensgruppe willkommen. Ich wÙnsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben. Auf eine gute Zusammenarbeit.“ Ulrich Seier



NORDSEE FERIEPARK



Ulrike Janssen-Rieger

Einstellungsort Butjadingen
Eintrittsdatum 15.01.2016
Tätigkeit Rezeption



Anamaria Radoi

Einstellungsort Butjadingen
Eintrittsdatum 15.01.2016
Tätigkeit Köchin



Dirk Ullmann

Einstellungsort Butjadingen
Eintrittsdatum 01.04.2016
Tätigkeit Hausmeister

DATACON



Christoph Steuber

Einstellungsort Bremerhaven
Eintrittsdatum 01.05.2016
Tätigkeit Geschäftsführer



Guido de Weijer

Einstellungsort Bremerhaven
Eintrittsdatum 01.04.2016
Tätigkeit IT-Systemadministrator
1st level support



Sabrina Matzen

Einstellungsort Bremerhaven
Eintrittsdatum 01.05.2016
Tätigkeit Fachkraft für
Büromanagement



Dennis Frick

Einstellungsort Bremerhaven
Eintrittsdatum 01.04.2016
Tätigkeit Studentische Hilfskraft



IT-Probleme? Fragen Sie Ihre Datacon GmbH

In Bremerhaven gibt es etwas Neues: die Datacon - die neue IT-Tochter der Unternehmensgruppe. Unter alter Rufnummer erreichen Sie ihre alten und neuen kompetenten „Teamviewer“-Kollegen bei Fragen zu fast allem, was einen Strom- oder Netzwerkanschluss hat. Was bietet die Datacon noch als Mehrleistung an? **Mehr in der nächsten Rohrpost.**

„Unseren neuen Auszubildenden heiÙe ich herzlich in unserer Unternehmensgruppe willkommen. Ich wÙnsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben.“ Ulrich Seier

WÄHLER



Lenard Kourkis

Einstellungsort Bremervörde
Eintrittsdatum 01.02.2016
Tätigkeit Straßenbauer

„Zum wohlverdienten Ruhestand möchte ich mich für Ihre lange Treue und Zuverlässigkeit bedanken. Sie sind immer herzlich bei uns willkommen.“ Ulrich Seier

WÄHLER



Hans-Günther Thomas

Einstellungsort Seevetal
Austrittsdatum 31.03.2016
Betriebszugehörigkeit 24 Jahre
Tätigkeit Kolonnenführer



Friedrich Blendermann

Einstellungsort Bremervörde
Austrittsdatum 30.04.2016
Betriebszugehörigkeit 7 Jahre
Tätigkeit Bauleitung

KUHLMANN



Lothar Schwedt

Einstellungsort Lüneburg
Austrittsdatum 31.12.2015
Betriebszugehörigkeit 20 Jahre
Tätigkeit Tiefbauer

Besuchen Sie uns auch **AUF FACEBOOK** und lassen Sie ein Like da!



Wilhelm Wähler Tief- und Rohrleitungsbau GmbH



Kuhlmann Leitungsbau GmbH



Cuxland Ferienparks GmbH

„Für Ihren treuen, zuverlässigen und verantwortungsbewussten Einsatz zum Wohl des Unternehmens möchte ich mich herzlich bedanken.“ Ulrich Seier

SEIER



WÄHLER



„Für Ihren treuen, zuverlässigen und verantwortungsbewussten Einsatz zum Wohl des Unternehmens möchte ich mich herzlich bedanken.“ Ulrich Seier

WÄHLER

 Norbert Eich 15	 Dieter Nitschke 20	 Bernd Schneeclaus 20	 Detlef Neumann 20	 Jörg Kröncke 20
 Ole Sönnichsen 20	 Benno Alpert 25	 Tim Janisch 25	 Andreas Fischer 35	 Manfred Bellmann 35
 Harald Beckmann 40	 Dietmar Bachor 10			
 Björn Fetzer 10	 Heinz-Jürgen Meyer 10	 Dirk Icker 15	 Knud Wiechmann 15	 Carsten Schulz 20
 Fred Dübel 20	 Wilfried Zarss 20	 Jürgen Drake 20	 Jens Schnakenbeck 20	 Thomas Heinrich 20
 Hans-Joachim Grafmann 20	 Ulf Möller 25	 Ronald Jürs 25	 Volker Koch 25	 Roswitha Hennings 25

KUHLMANN

SPORTTAUCHEN: HOBBY VON LARS MILKERT

Dorum. Einfach einmal abtauchen? Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, mit exotischen Fischschwärmen zu schwimmen oder atemberaubende Unterwasserlandschaften live zu erleben?

Tauchen ist nicht nur im Urlaub eine Erfahrung wert, sondern auch hier bei uns im Norden ein echtes Erlebnis! Also weg von bewegten Bildern von Tauchgängen am Bildschirm oder der bloßen Vorstellung. Stattdessen rein ins Gewässer - wovon wir doch genug haben! Einer, der sich den Traum vom Tauchen erfüllte, ist Lars Milkert. Er tauchte bereits im Fuerteventura-Urlaub mit einem Engelhai, mit Delphinen in der Türkei, mit Meeresschildkröten und außergewöhn-

lichen Fischarten. Beruflich fährt der Kraftwagenfahrer - sich selbst der Seier-Familie angehörig fühlend - mehrere Tonnen. Seine Freizeit verbringt er am liebsten aber federleicht unter Wasser. „Als wäre man schwerelos, einfach faszinierend“, so beschreibt Milkert sein besonderes Hobby, das Sporttauchen. Jeder Tauchgang sorgt bei ihm für Entspannung. Unter Wasser ist der einzige Ort, an dem er wirklich einmal abschalten kann, weil er auf seinem Arbeitshandy nicht erreichbar ist. Das Sporttauchen bietet ihm den perfekten Ausgleich, um auf der Arbeit immer alles geben zu können.

Die Tauchausbildung
Inspiriert durch Fernsehsendun-

gen absolvierte er im Urlaub auf Mallorca ein sogenanntes „Schnuppertauchen.“ „Es ging in einen Raum, wo uns ein Fernseher mit Videorekorder vorge-setzt wurde. Es wurde ein Film gezeigt über die Dinge, die es beim Tauchen zu beachten gilt. Dann kam der Tauch-Guide und es ging auch schon los. Direkt wurde 10 Meter tief getaucht und man bekam sogar Rochen zu sehen.“ 1,5 Jahre später entschied sich Milkert dazu, angeregt durch einen Artikel in den Cuxhavener Nachrichten, eine Tauchprüfung beim Verband Deutscher Sporttaucher abzulegen. Diese war in keinsten Weise mit dem „Schnuppertauchgang“ auf Mallorca zu vergleichen. Erst nach sechs Monaten Hallenbad-Ausbildung ging es in das Uthleider Vereins-gewässer des Tauchclubs Cuxhaven. Lars Milkert erinnert sich noch genau an diesen Tauchgang: „Es war Mitte April und selbst meine Ausbilderin hat vor Kälte geschlottert.“ Auf die ausführliche Ausbildung und praktische Prüfung folgte sodann der theoretische Teil. Hier ging es um die genauen Vorgänge im Körper beim Tauchen und vieles mehr. Laut Milkert sei das Tauchen in den Gewässern hierzulande nicht mit dem Tauchen in wärmeren Gewässern zu vergleichen. Die aufwendige Ausbildung ist also Grundvoraussetzung, um sicher tauchen zu können und sicherlich für jeden etwas, der eine Herausforderung sucht und ein aufregendes Hobby betreiben möchte.



Lars Milkert taucht mittlerweile als Zweistern-Silbertaucher

» Weiter auf Seite 21 ...

Der Kreidesee in Hemmoor

Mit Milkerts Tauchpartner, einem pensionierten Offizier, geht es beim Tauchen zwar manchmal im „Militärstil“ zu, aber das sei auch gut so. Getreu nach dem Motto „Plane deinen Tauchgang und tauche deinen Plan“, wird nicht einfach mal abgetaucht. Jeder Tauchgang wird genauestens vorbereitet und Fehler im Nachhinein analysiert. „Man lernt immer dazu und jeder Tauchgang bringt eine andere Situation mit sich.“ Im Kreidesee in Hemmoor, welcher bereits europaweite Tauchbasis des Jahres war, geht Milkert am liebsten tauchen. Unter Wasser - bei bis zu 50 Meter Tiefe und 3° Celsius Wassertemperatur - werden dem Taucher viele Attraktionen geboten: Das Modell eines vier Meter großen Weißen Haies, eine unglaubliche Artenvielfalt und bis zu 1,50 Meter große Hechte. Trotz dieser Erlebnisse darf das Risiko beim Tauchen nicht komplett vergessen werden. Den schlechten Ruf, weil bereits viele Menschen in



Die Unterwasserwelt

diesem See beim Tauchen verunglückten, dementiert Milkert jedoch: „Viele unterschätzen leider die Unterschiede von warmen und kalten Gewässern und überschätzen ihre Tauchfähigkeiten. Taucher beneiden uns um den See.“ Eine richtige Tauchausrüstung ist ebenso wichtig. Wenn all

dies gewährleistet ist, sind also die besten Voraussetzungen geboten, dieses Hobby sicher und mit viel Freude auszuüben!

Sie haben auch ein besonderes Hobby? Dann melden Sie sich bei uns. Wir sind gespannt!

FREIWILLIGE FEUERWEHR:

ENGAGEMENT VON ROBIN HERBST

Hannover. In meiner Freizeit bin ich in der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) in Großburgwedel tätig.

Angefangen hat alles in meiner frühen Kindheit. Damals fand ich die „roten Autos“ interessant und anziehend. Da ich in der Nähe eines Feuerwehrhauses wohnte, war es für mich naheliegend, in die Jugendfeuerwehr einzutreten. Dies gefiel mir so gut, dass ich mit 16 Jahren zu einem aktiven Löschzug wech-

selte. Meine Motivation ziehe ich zum einen aus diesen zusätzlichen Aufgaben, den Fahrzeugen und den grundlegenden Aufgaben der Feuerwehr. Zum anderen aus meinem Dienst für die Allgemeinheit. Neben den Einsatz- und Übungsdiensten bin ich stellvertretender Gerätewart. Das bedeutet, dass ich mitverantwortlich für das Warten, Kontrollieren und Reparieren von Fahrzeugen und Einsatzgeräten bin. Des Weiteren kümme-

re ich mich mit um die Aus- und Weiterbildung der Maschinisten. Wenn die FFW zu einem Einsatz



Robin Herbst - Tiefbauer mit Löschanzug im Schrank

gerufen wird, geben die Pieper einen Alarmton von sich und die Einsatzkräfte begeben sich zum Feuerwehrhaus. Dies kann 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr geschehen. Ist der Einsatz sehr schwerwiegend, ertönt die Sirene. Das bedeutet, jeder Feuerwehrmann ist in ständiger Ruf-

bereitschaft, angepasst an die jeweilige Arbeitszeit.

Viele Einsätze

Einen genauen Ablauf kann man nicht schildern, da es viele verschiedene Einsätze gibt. Diese reichen vom einfachen Fehlalarm einer Brandmeldeanlage bis hin zu Suizidtaten an Bahn-

gleisen. Neben der Stärkung und Ausweitung der Kameradschaft sind auch kleinere „Heldentaten“ Teil meiner Aufgaben. So ist es ein schönes Gefühl, in die glänzenden Augen eines Mädchens zu schauen, das dankbar ist, seine Katze wieder in den Armen halten zu können.

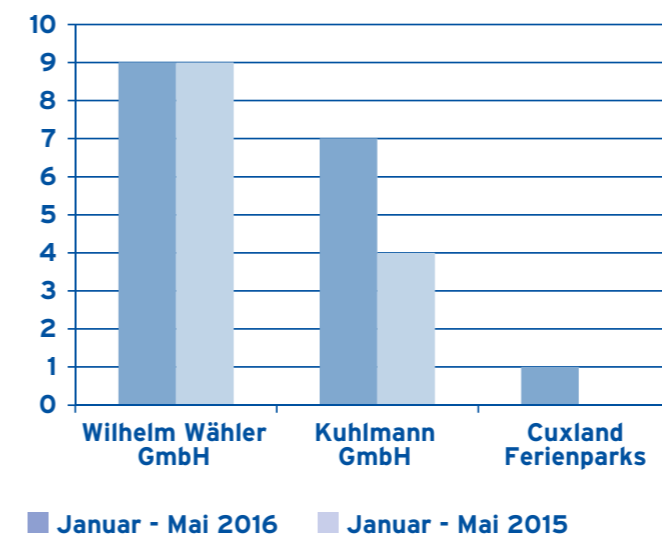
Robin Herbst



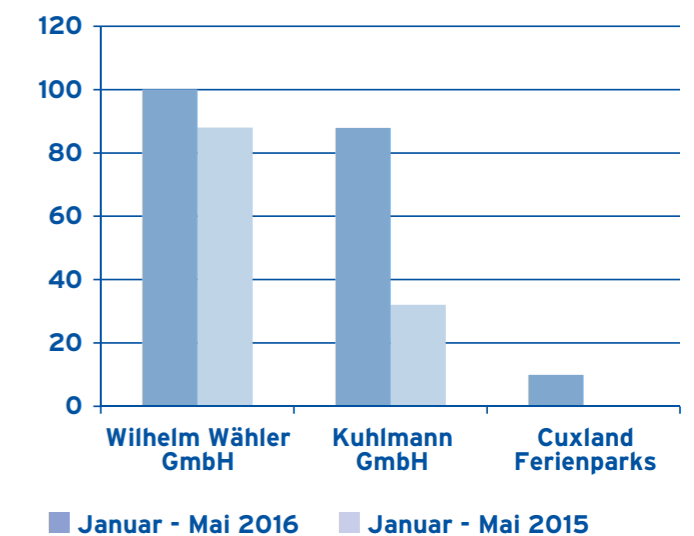
Im Einsatz

UNFALLSTATISTIK

ANZAHL ARBEITSUNFÄLLE



ANZAHL AUSFALLTAGE DURCH ARBEITSUNFÄLLE

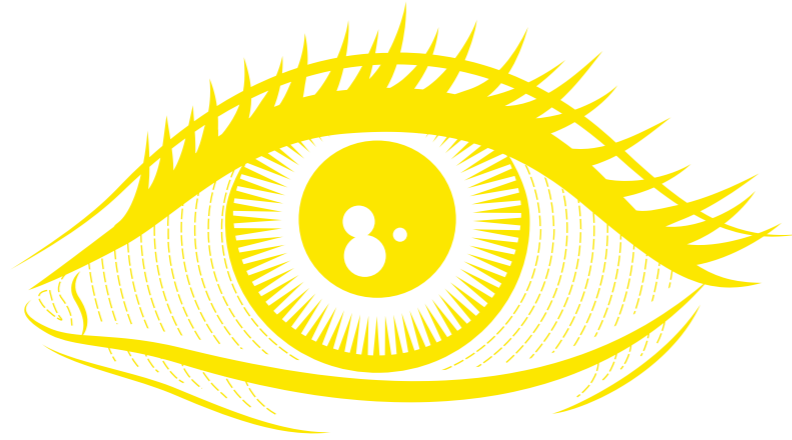


AUGENVORSORGE: WIE WICHTIG IST GUTES SEHEN?

Es ist ein Wunderwerk der Natur: 28 Gramm schwer mit einer Durchschnittsgröße von 24 Millimetern. Es ist das Tor zur Welt: das Auge. Es verarbeitet bis zu 35.000 Seheindrücke pro Stunde. Tag und Nacht. Denn das Auge schläft nie. Gutes Sehen ist besonders für den Berufsalltag wichtig.

Ob beim Arbeiten vor dem Computer oder beim Bewegen von Fahrzeugen und Maschinen auf der Baustelle: Ein gutes Augenlicht bedeutet Arbeitssicherheit und Unfallverhütung.

Verschlechtert sich das Augenlicht, bemerken es die meisten erst gar nicht. Die Veränderungen sind schleichend. Und obwohl der Sehsinn eine große Bedeutung für die Lebensqualität hat, spielt die Augenvorsorge bei den meisten Menschen keine große Rolle. Umso wichtiger ist die Früherkennung, denn viele Augenerkrankungen sind mit heutigen Diagnose- und Behandlungsmethoden früh zu erkennen und die Heilchancen sind dadurch deutlich verbessert.



Vorsorge

Die Unternehmen der Seier Gruppe sind stets bemüht, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer Gesundheitsvorsorge zu unterstützen. Untersuchungen in den Unternehmen zeigen, dass jeder achte Unfall durch eine passende Sehhilfe hätte vermieden werden können. Und so sind die Unternehmen auch aktiv geworden. Die Kosten einer regelmäßigen Überprüfung der Sehfähigkeit werden übernommen. Aber auch privat können Sie einiges für Ihre Augen tun: So ist es kein Mythos, dass Möhren die Sicht im Dunkeln verbessern. Allgemein unterstützt eine

vitaminreiche Ernährung das Sehvermögen und schützt das Auge vor altersbedingten Erkrankungen. Da der Sommer vor der Tür steht, sollten an sehr sonnigen Tagen die Augen mit einer passenden Sonnenbrille geschützt werden. Achten Sie beim Kauf von Sonnenbrillen darauf, dass diese einen 100%igen Schutz vor UV-Strahlungen bieten und mit der Aufschrift UV-400 gekennzeichnet sind. Besonders gefährdet sind Raucher, da durch das Rauchen die Durchblutung im Auge vermindert wird. Wer also die Fluppe durch eine Möhre ersetzt, schützt nicht nur die Augen sondern seine ganze Gesundheit.

GÜNSTIG TANKEN: WANN IST DIE BESTE ZEIT?!

Die Fahrt zur Tankstelle ist oft ärgerlich. Da kann es sein, dass die Preise im Stundentakt wechseln.

Seit 1998 haben sich die Kraftstoffpreise in Deutschland verdoppelt. Das macht sich im Portemonnaie bemerkbar. Und auch die Unternehmen spüren die Kosten, denn der große Fuhrpark muss in Bewegung bleiben. An den Kraftstoffpreisen kann der einzelne

nicht viel ausrichten. Sie hängen maßgeblich vom Weltmarkt der Rohölpreise ab. Dennoch kann der Spritverbrauch individuell beeinflusst werden. Frühes Schalten in einen höheren Gang und moderate Geschwindigkeit lassen den Durst Ihres Fahrzeuges sinken. Aber es gibt noch weitere Tipps. So verursachen Dachaufbauten wie eine Dachbox bei einer Geschwindigkeit von 130 Km/h einen

Mehrverbrauch von zwei Litern auf 100 Kilometer. Auch geöffnete Fenster beeinflussen den Luftwiderstand negativ und führen zu einem erhöhten Verbrauch. Daher besser eventuelle Fenster, wenn möglich, geschlossen halten. Achten Sie auch auf den richtigen Luftdruck Ihrer Reifen. Ein zu geringer Reifendruck erhöht den Rollwiderstand und damit den Spritverbrauch um mindestens

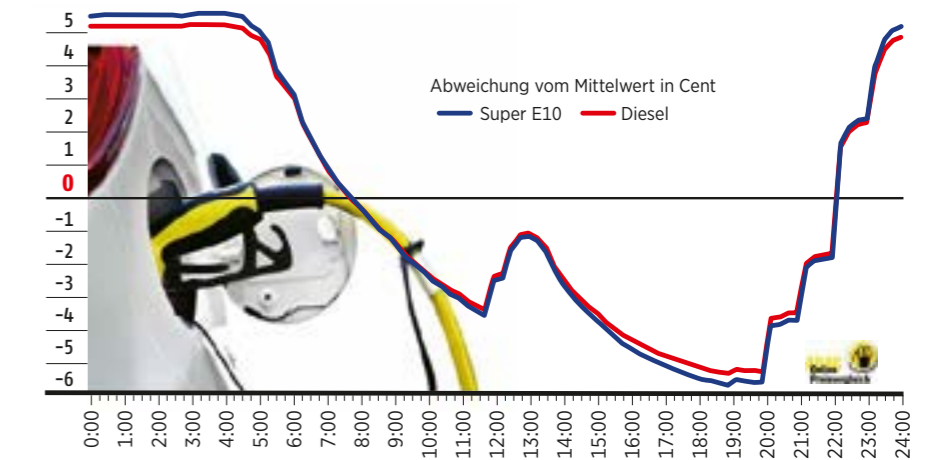
1%. Kontrollieren Sie daher regelmäßig den Reifendruck gemäß der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeuges.

Es kommt auf die Uhrzeit an

Wer beim Tanken bares Geld sparen will, sollte darauf achten, wann er im Tagesverlauf an die Zapfsäule fährt. Laut einer ADAC Studie aus dem Jahr 2015 ist das Tanken am Abend besonders günstig. Analysiert wurde die Preisentwicklung der fünf größten Marktanbieter Shell, Aral, Esso, Total und Jet. Danach sinken die Preise in den Morgenstunden. Zwischen 12:00 und 13:00 Uhr stiegen diese wieder an, um durchschnitt-

lich 2,4 Cent (Super E10) und 2,3 Cent (Diesel). Erst gegen 15:00 Uhr erreichen die Preise wieder ihr Ausgangsniveau. Am günstigsten ist das Tanken zwischen 18:00 und 20:00 Uhr. Nachts sind die

Preise dagegen am höchsten. Wer die Spritspartipps beachtet und in den Morgenstunden oder abends tankt, kann also die Kosten deutlich senken.



VIEL TRINKEN: FIT DURCH DEN SOMMER!

Wolkenloser blauer Himmel. Die Sonne strahlt und Winterjacken und Mützen wandern in den Kleiderschrank.

Das sind die Zeichen des Sommers, den viele schon über die dunklen Wintertage herbeigesehnt haben. Aber der Sommer hat auch seine Schattenseite. Denn wenn die Temperaturen steigen, produziert der Körper vermehrt Schweiß. Dieser Flüssigkeitsverlust muss durch vermehrtes Trinken ausgeglichen werden, sonst droht Dehydrierung. Ausreichend trinken ist besonders wichtig, denn unser Körper besteht zu 75 Prozent aus Wasser. Nahezu alle Stoffwech-

selprozesse hängen von diesem Element ab. Leidet der Körper unter einem Mangel an Wasser, wird die Zellaktivität erheblich reduziert und es kommt zu einer Reihe krankheitsähnlicher Symptome. Erste Anzeichen sind Herzrasen, Schmerzen und Konzentrationsschwäche. Gerade im Sommer ist die Kombination aus verstärktem Flüssigkeitsverlust durch Schwitzen und nicht genügendem Trinken gefährlich. Wer dies verhindern und seine Leistungsfähigkeit privat und beruflich auch im Sommer erhalten möchte, sollte sich an unsere folgenden Tipps halten.

1. Genug und regelmäßig trinken: Empfohlen wird eine Menge von 1,5 bis 2 Liter täglich. An heißen Sommertagen sollte das Doppelte getrunken werden. Im Idealfall trinken Sie jede Stunde ein Glas Wasser, um Ihren Körper konstant mit Flüssigkeit zu versorgen.

2. Das Richtige trinken: Verzichten Sie auf Softdrinks, süße Säfte und Kaffee. Diese enthalten viel Zucker und Kalorien. Trinken Sie stattdessen Leitungswasser oder Mineralwasser. Daneben sind ungesüßte Kräutertees gute Durstlöcher.

3. Vermeiden Sie alkoholische Getränke: Diese können zusätzlich schweißtreibend wirken und müde und schlapp machen.

4. Am Morgen Flüssigkeitsdefizit ausgleichen: Während der Nacht verliert der Körper durch Schwitzen viel Flüssigkeit. Trinken Sie daher am Morgen ein großes Glas Wasser und starten so gut in den Tag.

KREUZWORTRÄTSEL

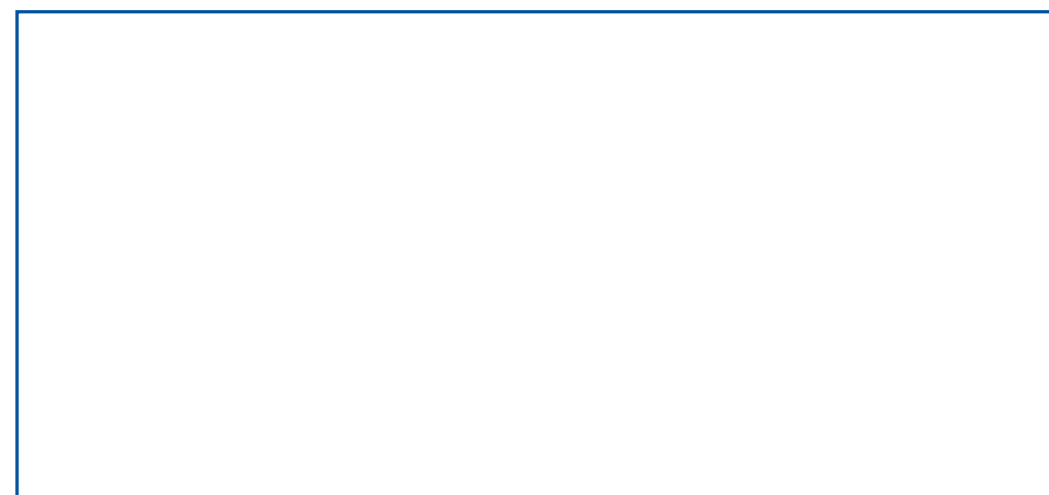
Hier sind zwei Rätselarten miteinander kombiniert. Der Großteil ist wie ein normales Schwedenrätsel zu lösen. Von einigen Wörtern wurden die Buchstaben alphabetisch in die Definitionsfelder eingetragen.

Tritt, Stoß beim Fußball	Heimat des Odysseus	Zeitlager (engl.)	Teil des Bühnenstücks	am jetzigen Tage	kühle Frauensönheit	wüst, leer	Arbeitsentgelt	Wassertier	anfänglich	Wassersportler	unbestimmter Artikel	Metallstifte einschlagen			
Fluss durch Berlin, zur Elbe						6		beglückt sein (sich ...)	8						
Tierpfote		2			schöner Jüngling d. griech. Sage				7	Durchsichtsbild (Kzw.)					
		asiatischer Affe	Stadt an der Donau			BIIMSS		EGNRST				11			
Einheit des elektr. Widerstands					INP			AIPRT	Vorfahr	Segelbefehl					
von besonderem Reiz	französische Großstadt	auf sich zu		12	EENRT		AEHPS					achten, anerkennen			
	9		IST		ABI			AET	nordischer Hirsch			5			
Straßenbaumaschine	Gebirge in Marokko	ägyptische Halbinsel				EINR				Gebirge auf Kreta		germanischer Wassergeist			
kräftig, stabil				1	AKST				10	spitzer Pflanzenteil					
	4	immer, zu jeder Zeit					Verpackungsgewicht				Hühnerprodukt	3			
ein Wacholderbranntwein				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

1. - 5. Preis Überraschungspräsentkorb
Einsendeschluss ist der 15.09.2016

Die Gewinner des Rätsels von Ausgabe 02/2015:
Elke Arendt, Hans-Jürgen Völz, Hugo Wormstedt,
Lars Jochim und Sibylle Meißner

KINDER KNIFFELRÄTSEL - Kreise die 12 Fehler im rechten Bild ein.



Auflösung



GEBRATENE SCHOLLE MIT NORDSEEKRABBen

Rezeptempfehlung von den Cuxland Ferienparks



Zutaten:
2 ganze Schollen (fangfrisch, je 400 - 500g)
2 EL Butterschmalz
etwas Mehl
100g Nordseekrabben, frisch oder am besten 350 - 450g ungepulte Krabben
200 ml Weißwein, trocken
100 ml Sahne
1 TL Meerrettich
1 TL Butter
1 TL abger. Zitronenschale
Salz und weißer Pfeffer, frisch gemahlen

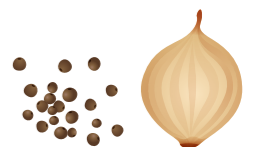
Zubereitung:
 Die Köpfe, die Flossen und die Schwänze der Schollen mit der Küchenschere abschneiden. Ungepulte Krabben pulen. Die Fischabschnitte mit 200 ml Weißwein

etwa 10 - 15 Minuten köcheln lassen, dann abseihen. In den Sud den Meerrettich, etwas Salz und Pfeffer, die Butter und die Zitronenschale geben. Die Sahne hinzufügen und gut verrühren, einmal kurz aufkochen lassen und die Nordseekrabben hineingeben. Vom Herd nehmen. Das Butterschmalz in einer großen Pfanne erhitzen. Die Schollen etwas salzen, pfeffern, mehlieren und mit

der hellen Seite zuerst in das heiße Butterschmalz geben. Etwa vier Minuten braten, wenden und weitere vier Minuten bei mittlerer Hitze braten. Auf Tellern anrichten und die Sauce darüber geben. Dazu passen Gurkensalat, Feldsalat, gedünsteter Fenchel, Bratkartoffeln, Ofenkartoffeln oder Safranreis in Krustentierfond gegart.

INGELEGTER SAHNEHERING NACH GROSSMUTTER-ART

Rezeptempfehlung von den Cuxland Ferienparks



Zutaten:
10 Fischfilets (z.B. Heringsfilet in Öl eingelegt)
1 großer Apfel
1 große Zwiebel
500 ml Sahne
3 Lorbeerblätter
15 Wacholderbeeren
1 Schuss Essig
schwarzer Pfeffer

Zubereitung:
 Die Heringsfilets waschen und etwas vom Öl befreien. Den Apfel schälen und in kleine Stücke oder Scheibchen schneiden. Die Zwiebel in dünne Ringe schneiden. Alles in eine Schüssel geben und schichten. Dann die Wachol-

derbeeren und den Lorbeer dazu geben, mit Sahne auffüllen bis alles bedeckt ist. Zum Schluss eine dicke Schicht schwarzen Pfeffer und einen Schuss Essig über die Sahne geben. Deckel drauf und für 24 - 48 Stunden in den Kühlschrank stellen.

Dazu schmecken Pellkartoffeln.

Tipp:
 Man kann die Heringe ein bis zwei Stunden vor dem Zubereiten in Mineralwasser einlegen, dann ist der Ölgeschmack weg.



IMPRESSUM

Redaktion und Herausgeber:

Seier GmbH
Im Speckenfeld 3a
27639 Wurster Nordseeküste

Tel. 04742 - 92 97 0
info@seier-gruppe.de
www.seier-gruppe.de

Design und Druck:

Dabrock Werbung, Wingst
www.dabrock.de

© Alle Texte, Fotos und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.
Sollten Sie Teile hiervon verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an die Seier GmbH.

MITMACHEN ERWÜNSCHT!

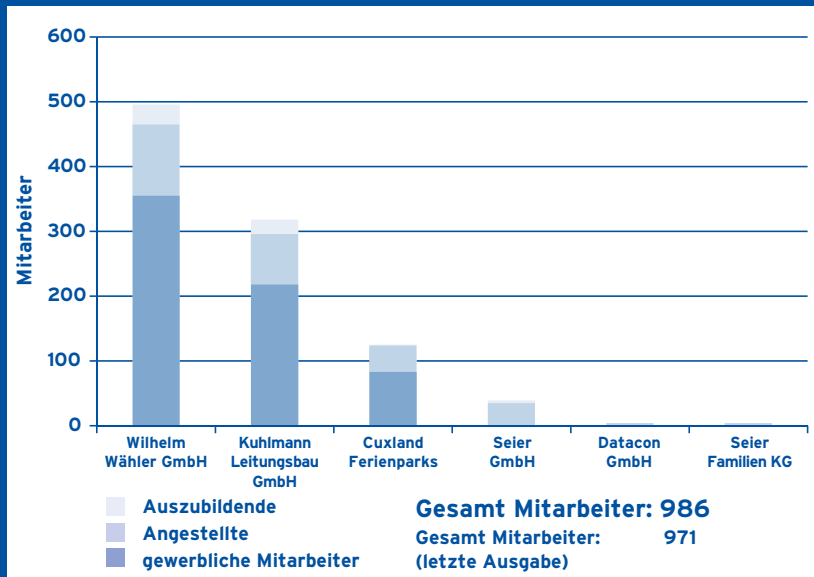
Sie haben Ideen, Anregungen, Rezepte oder Lust uns von Ihren Reisen zu berichten?
Darüber freuen wir uns sehr!

Wir kommen zu Ihnen auf die Baustelle oder ins Büro und übernehmen den „Schreibkram“.

Kontakt

Tel. +49 (0) 4742 9297 - 43
Fax +49 (0) 4742 9297 - 22
Kommunikation@seier-gruppe.de

ANZAHL MITARBEITER



UNSERE STANDORTE

